

# der mann

Wissenschaftliches Journal für Männergesundheit

## Editorial

Heidenreich A

*Blickpunkt der Mann 2005; 3 (3-4)*

4

**Homepage:**

**[www.kup.at/dermann](http://www.kup.at/dermann)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH  
Verlag für Medizin und Wirtschaft  
A-3003 Gablitz

Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf  
Erscheinungsort: 3003 Gablitz

# Editorial

Der testikuläre Keimzelltumor des Hodens repräsentiert die häufigste maligne Tumorerkrankung des jungen Mannes im Alter von 18 bis 35 Jahren; das Prostatakarzinom stellt das häufigste Malignom des älteren Mannes dar, so daß allein aus diesen Gründen ein Schwerpunktheft zu aktuellen Entwicklungen der Diagnostik und Therapie der genannten Neoplasien sinnvoll erscheint. Zielsetzung der vorliegenden Ausgabe ist es, Standards und Kontroversen zu aktuelle Aspekten der Therapie der beiden genannten Tumorentitäten zusammenzufassen.

Der Hodentumor gilt als das Paradebeispiel einer heilbaren bösartigen soliden Tumorerkrankung, nachdem interdisziplinäre, konsensusfähige Behandlungsregime von allen in die Therapie involvierten Fachdisziplinen wie Urologen, Strahlentherapeuten und internistischen Onkologen entwickelt und etabliert worden sind. Der ehemals auf dem Boden Evidenz-basierter Medizin als nationaler Standard in der Diagnostik und Therapie testikulärer Keimzelltumoren verfaßte und publizierte Konsensus durch die German Testicular Cancer Study Group konnte durch internationale Kooperation in eine europaweite Leitlinie formuliert und veröffentlicht werden. Hierdurch wird eine Standardisierung der Behandlung gewährleistet, die möglicherweise dazu beitragen kann, die nationalen als auch die internationalen Differenzen der Mortalitätszahlen weiterhin zu senken.

Beim klinischen lokalisierten Prostatakarzinom stehen mit der nervprotektiven radikalen Prostatektomie, der perinealen Seedimplantation und der perkutanen Radiatio verschiedene lokale Therapieansätze mit kurativer Intention zur Verfügung. Abhängig von der primären Tumorphistologie, der individuellen Lebenserwartung und den Komorbiditäten sowie von dem primären Patientenwunsch müssen onkologisch vertretbare und

funktionelle optimale Therapieverfahren gewählt werden, um ein möglichst optimales Behandlungsergebnis zu garantieren. Leider war es uns nicht möglich, eine entsprechende zusammenfassende Arbeit zu dem kontroversen Komplex des lokal fortgeschrittenen Prostatakarzinoms in das Heft zu integrieren, nachdem die mit der Bearbeitung des Themas betraute Arbeitsgruppe die Deadlines nicht einhalten konnte.

Nachdem das Prostatakarzinom nicht nur den häufigsten malignen Tumor des Mannes darstellt, sondern zudem eine lange indolente Wachstumsphase aufweist, haben sich in der jüngsten Vergangenheit verschiedene Arbeitsgruppen mit den Aspekten einer effektiven Chemoprävention befaßt. Die gerade publizierten Daten des Prostate Cancer Prevention Trial zeigen, daß die Frequenz des PCA um 25 % reduziert werden kann und daß eine effektive Prävention für Risikogruppen möglich ist. Diese Ergebnisse müssen in der Patientenberatung zukünftig berücksichtigt werden.

Das Peniskarzinom repräsentiert einen seltenen bösartigen Tumor des äußeren Genitales, umso wichtiger erschien uns die Integration eines Übersichtsartikels zur Diagnostik und Therapie, um die aktuellen Behandlungsoptionen auf dem Boden aktueller Empfehlungen zu standardisieren.

Ich hoffe, daß die vorliegende Ausgabe des Journals „Blickpunkt Mann“ Ihnen eine informative Übersicht über die derzeitigen Aspekte der Therapie der Malignome des äußeren Genitales gibt und Sie möglichst viele Informationen in Ihre alltägliche Beratung entsprechender Patienten integrieren können.

*Prof. Dr. med. Axel Heidenreich  
Köln, im November 2005*

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)